

Allianz Invest Aktien Austria Plus

ISIN: AT0000619713 (A)

ISIN: AT0000611405 (T)

Allianz Invest Kapitalanlagegesellschaft mbH

Rechenschaftsbericht

vom 01.09.2024 – 31.08.2025

www.allianzinvest.at



Bericht des Fondsmanagers: Allianz Invest Kapitalanlagegesellschaft mbH

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Nachdem die US-Notenbank im September 2024 ihr Leitzinsband um 0,5%p gesenkt hatte, verlieh der global synchronisierte Lockerungszyklus risikoreichen Anlagen Rückenwind. Wenig verändert zeigte sich das große Bild einer robusten US-Wirtschaft auf dem Weg zu einer sanften Landung und einer schwächelnden Wirtschaft in der Eurozone. Somit wurde erwartet, dass die EZB mit einer weiteren Zinssenkung im Oktober unterstützend eingreifen würde, nachdem zuletzt schwache Inflationszahlen aus Frankreich und Deutschland berichtet wurden. Die chinesische Regierung hatte eine Reihe neuer Maßnahmen eingeführt, die darauf abzielte, Chinas schwächelnde Wirtschaft und den fragilen Immobiliensektor wiederzubeleben. Die Kapitalmärkte reagierten, anders als bei früheren Maßnahmen, äußerst positiv. Die Aktienmärkte in Hong Kong haben daraufhin rund 18%, jene in Festland-China um über 21% zugelegt. Insgesamt zeigten EM-Aktien daher nach langer Durststrecke eine starke Performance. Auch Renten zeigten global starke Monatsergebnisse, nachdem sich die Zinsen derzeit im kontrollierten Sinkflug befinden. Die starke Einengung der Kreditrisikoaufschläge bei Unternehmensanleihen hat allerdings eine Pause eingelegt.

Der bemerkenswerteste Trend waren seit Mitte September kontinuierlich steigende US-Zinsen aufgrund anhaltend starker US-Wirtschaftszahlen und gestiegener Wahrscheinlichkeiten für einen Wahlsieg Trumps. Aufgrund in diesem Szenario erwarteter weiterer fiskalischer Ausgaben sollte die Inflation nicht allzu rasch sinken. Weniger ausgeprägte Zinsschritte nach unten und damit einhergehend ein stärkerer US-Dollar sah der Kapitalmarkt als wahrscheinlich in diesem Szenario an. US-Anleihen büßten daher über 2,5% im Oktober ein. Wesentliches Gegengewicht war der US-Dollar, der in diesem Szenario 2,3% gegenüber dem Euro zulegen konnte und damit Verluste an den Aktienmärkten aus Sicht der Euro-Investoren abfedern konnte. So verloren globale Aktien im Oktober knapp 2%, in Euro stand allerdings ein Plus von rund 0,75% aufgrund der Währungskomponente zu Buche. Die positive Entwicklung an Chinas Aktienmärkten aufgrund zahlreicher angekündigter Konjunkturstützungen setzte sich im Oktober nicht mehr fort, chinesische Aktien verloren deutlich und rissen den EM-Aktienkomplex mit. Auch europäische Aktien verloren im abgelaufenen Monat deutlich. Weiterhin robust zeigen sich die Risikoaufschläge der Unternehmensanleihen aufgrund solider wirtschaftlicher Rahmenbedingungen. Öl legte aufgrund zahlreicher Förderbeschränkungen rund 1,6% zu und liegt nur noch etwa 3% unter Jahresanfangsniveau. Gold setzt seine Rally mit rund 4% Plus im Oktober fort.

Der November hat bärenstarke US-Aktien, aber nur moderat steigende Börsen in Europa gebracht. EM-Aktien hatten einen negativen Monat. Die Divergenz zwischen den USA und dem Rest der Welt hatte also weiterhin zugenommen. Die US-Konjunktur lief nach wie vor rund, die in Aussicht gestellten Steuererleichterungen trieben nach soliden Q3 Ergebnissen nun die Gewinnerwartungen für das kommende Jahr nach oben und die Kabinetts-Entscheidungen Trumps, v.a. für das Finanz-Ressort, wurden wohlwollend zur Kenntnis genommen. In dieses Bild fügte sich der starke US-Dollar, der allein im abgelaufenen Monat rund 3% gegenüber dem Euro zulegen konnte. In Europa bremsen die Sorgen um die Automobil-Industrie und ihre Zulieferer den Konjunktur-Optimismus. Daneben belasteten die zerbrochene Regierung in Deutschland und der Budget-Streit in Frankreich die Märkte. Die Renditen fielen nach Zwischenhochs zu Monatsbeginn v.a. in Europa wieder deutlich. Europäische Staatsanleihen konnten rund 2,3% zulegen, dabei vergrößerten sich die Renditedifferenzen zulasten Frankreichs. Unternehmensanleihen zeigten sich anhaltend robust. Bemerkenswert war, dass Gold als sicherer Hafen nach über 30% Performance im Jahresverlauf nun beinahe 4% abgab.

Nach dem Erreichen eines neuen Höchststandes im globalen Aktienindex Anfang Dezember 2024, setzten danach Gewinnmitnahmen der Anleger ein. Hauptauslöser, neben den ohnehin bereits hohen Bewertungen nach einem deutlichen zweistelligen Wertzuwachs, war eine „falkenhafte“ FED, die war wie erwartet die Zinsen ein weiteres Mal senkte, aber gleichzeitig mitteilte, dass sie mittlerweile nur mehr 2 Zinssenkungen für 2025 erwartete, statt wie vorher 4. Da parallel der US-Dollar deutlich zulegte, war die Wirkung für Euro Investoren überschaubar. Zudem legte der europäische Aktienmarkt auf Monatssicht leicht zu. Parallel legten auch die Zinsen wieder zu und zeigten kurzfristig wieder eine starke Korrelation zu den Aktienmärkten.

Die Amtseinführung Donald Trumps am 20.01.2025 sorgte schon im Vorfeld für Unsicherheiten auf den Kapitalmärkten. Der US-Präsident setzte zunächst Maßnahmen bei dem Thema Migration durch, während die befürchtete Anhebung der Zölle erst im Folgemonat realisiert wurde. Die Anleger bevorzugten auf Monatssicht vor allem europäische Aktien, der MSCI Europa war mit +7,3% deutlich stärker als der S&P500, der nur um 2,4% zulegen konnte. Einerseits wurde die einseitige Positionierung nach den US-Wahlen reduziert, andererseits lockte Europa mit attraktiven Bewertungen und der Hoffnung auf Frieden in der Ukraine sowie weitere Stimuli in China, die die Exportwirtschaft unterstützen sollten. In der zweiten Monatshälfte geriet der Technologiewert NVIDIA deutlich unter Druck nachdem bekannt wurde, dass der chinesische KI-Mitbewerber deutlich weniger Mikrochips für deren Modell benötigt. Eine vergleichsweise hohe Volatilität zeigte sich auch wieder auf der Rentenseite, der steile Renditeanstieg in der ersten Hälfte (10-jährige deutsche Bundesanleihen: +12%) kehrte sich in der zweiten Monatshälfte wieder um, sodass die europäischen Anleihenmärkte den Jänner mit einer schwarzen Null beenden konnten.

Die globalen Aktienmärkte präsentierten sich im Februar 2025 uneinheitlich. Europäische Aktien setzten ihren Aufwärtstrend seit Jahresbeginn 2025, gestützt auf die Hoffnungen einer zeitnahen Ukraine-Einigung, auch im Februar fort. Negative Konjunkturüberraschungen und die Ankündigung neuer US-Zölle gegenüber Mexiko, Kanada und China verstärkten die Sorgen der Anleger vor einem Handelskrieg der USA mit ihren Handelspartnern, was zusammen mit der negativen Saisonalität US-Aktien zuletzt belastete. Insbesondere die großen US-Tech-Werte sind bei Anlegern aufgrund hoher Bewertungen und zunehmender Bedenken hinsichtlich des zukünftigen Wachstums in Ungnade gefallen. Nvidia verzeichnete nach der Veröffentlichung solider Zahlen und positiver Prognosen dennoch -8,5% am darauffolgenden Handelstag. Umgekehrt schienen Chinas Tech-Werte zu einer Aufholjagd anzusetzen. Insgesamt führten schwächere US-Konjunkturdaten und politische Unsicherheit zur Überperformance defensiver Aktiensegmente. Der MSCI World Aktienindex schloss den Monat aufgrund der negativen US-Beiträge mit -0,76% ab.

US-Zinssätze längerer Laufzeiten sanken im Februar 2025 aufgrund schwächerer Konjunkturprognosen und der Erwartung von zumindest zwei Zinssenkungen im heurigen Jahr deutlich und bescherten US-denominierten Anleihen deutliche Kursgewinne. Der schwächere USD fügte sich in dieses Bild und schmälerte das Gewinnpotenzial europäischer Investoren. Die für 2025 zwar erwartete, bisher allerdings moderat ausgefallene Volatilität an den Kapitalmärkten kehrte zur Monatsmitte zurück und hielt vorerst an.

Die globalen Finanzmärkte korrigierten im März 2025 deutlich. Die wachsende Verunsicherung durch die erratische Handels- und Geopolitik der US-Regierung führte zu Neueinschätzungen der künftigen Wirtschaftswachstums- und Inflationserwartungen. In den USA wurde befürchtet, dass sich die Wirtschaft deutlich verlangsamen könnte, einige Marktteilnehmer sprachen gar von einer möglichen Rezession. Gleichzeitig könnten die in Aussicht gestellten Importzölle die Inflation deutlich anheizen. Importierte Güter wären für US-Verbraucher deutlich teurer und lokale Hersteller könnten die höheren Preise ihrerseits für Preisanpassungen nutzen. US-Aktien kamen daher am meisten unter Druck, speziell kleine Unternehmen mussten hohe Verluste verbuchen. Auch europäische Aktien korrigierten nach der ersten Euphorie rund um das Infrastruktur- und Verteidigungspaket, wenn auch etwas weniger als ihre US-Pendants. Der Euro wertete durch die Aussicht auf diesen Fiskalstimulus deutlich auf und erhöhte die Verluste von Anlagen in Fremdwährungen (insb. globale Aktien). Europäische Staatsanleihen-Renditen stiegen aufgrund der erwarteten Investitionen deutlich an und näherten sich den Höchstständen des Jahres 2023. Gemischte Portfolios konnten aufgrund der positiven Korrelation keine Diversifikationseffekte nutzen. Die Renditen der US-Staatsanleihen stiegen aufgrund der Wachstumssorgen hingegen kaum an. Dafür reagierten insbesondere US High-Yield Anleihen mit merklich gestiegenen Risikoaufschlägen. Europäische Unternehmensanleihen und Emerging Markets Anleihen präsentierten sich deutlich stabiler.

Der April 2025 stand im Zeichen der aggressiven Zollankündigungen Trumps. Die Marktteilnehmer schenkten Trumps Aussagen keinen Glauben und begannen, die Verlangsamung des globalen Handels, steigende Inflation und eine deutlich erhöhte Rezessionsgefahr in den USA einzupreisen. Auch die Wachstumsprognosen für Europa und China wurden deutlich nach unten korrigiert. Gemäß Trumps Agenda sollte die US-Notenbank den eingeschlagenen Weg durch baldige Zinssenkungen stützen. Aufgrund steigender Inflationsgefahr durch teure Importe verweigerte FED-Chef Powell allerdings baldige Zinssenkungen auf Bestellung. Die folgende Spekulation über die mögliche politisch motivierte Absetzung des Notenbank-Chefs beunruhigte die Finanzmärkte sichtlich. China verkündete Gegenzölle, während andere Handelspartner wie die EU auf zeitnahe Verhandlungen

setzen. Nachdem die Stress-Symptome der Kapitalmärkte immer ausgeprägter wurden, verkündete Trump schließlich die 90-tägige Aussetzung der Zölle und einige Ausnahmen. Die Aktienmärkte rund um den Globus fielen zunächst rund -10%, Kreditrisiko-Aufschläge von Unternehmensanleihen stiegen deutlich an. Nach der 90-tägigen Aussetzung setzte eine deutliche Erholung ein und Aktien gingen nach turbulenten Handelstagen mit außerordentlich hoher Volatilität nahezu unverändert aus dem April. Eine wesentliche Entwicklung zeigte der US-Dollar, der sich gegenüber nahezu allen anderen Währungen aufgrund von Sicherheitsbedenken um die Nachhaltigkeit des Leitwährungs-Status und hohe Abflüsse ausländischer Investoren aus dem US-Aktien- und Anleihenmarkt mit rund -5% deutlich abschwächte. Die nahezu unveränderte Aktienperformance im April ergab durch den ausgeprägten Währungseffekt rund -5% für Euro-Investoren. Deutliche Gewinner waren Euro-Staatsanleihen aufgrund fallender Euro-Zinsen über alle Laufzeiten. Unternehmensanleihen konnten sich im Monatsverlauf erholen, die Risikoaufschläge blieben allerdings erhöht.

Im Mai 2025 gaben an den Kapitalmärkten risikoreiche Assets ein kräftiges Lebenszeichen von sich und Anlegermut wurde belohnt. US-Aktien holten im Mai deutlich auf und für Euro-Investoren blieb der Ertrag aufgrund des vorerst stabilen Währungspaares EUR-USD auch stehen. Der Optimismus wurde gestützt von guten Unternehmensergebnissen (auch Nvidia hat gute Zahlen geliefert und den bisher schwachen Tech-Sektor insgesamt befeuert) und besser als befürchteten Konjunkturdaten in den USA. An den Rentenmärkten hat die Trump-Politik im Mai eher für Aufregung gesorgt. Die Staatsverschuldung dürfte durch die Steuerpläne der US-Regierung weiter steigen. Gemeinsam mit dem Staatsanleihen-Downgrade führte das zu deutlich steigenden langfristigen Zinsen und negativen Veranlagungsergebnissen bei US-Anleihen. Unternehmensanleihen allgemein, aber speziell die risikoreicheren Segmente High Yield und Emerging Markets Anleihen, profitierten, wie Aktien, vom risikofreundlichen Umfeld.

US-Aktien setzten ihre Aufholjagd, insbesondere im Tech- und AI-Segment, im Juni 2025 fort und erzielten neue Höchststände. Allerdings machte die USD-Schwäche einen Großteil der Erträge für EUR-Investoren zunichte. Nachdem das Währungspaar im Vormonat stabil geblieben war, sorgten Trumps aggressive Kommentare in Richtung US-Notenbank und dessen Vorsitzendem, wonach die Zinsen rascher und deutlicher zu senken wären, für Aufregung und die Einpreisung von drei Zinssenkungen noch in diesem Jahr und bis zu drei weiteren Zinssenkungen im kommenden Jahr. Die US-Notenbank sieht dafür allerdings derzeit keine Veranlassung und betont die Inflationsrisiken durch Trumps Zollpolitik. Insgesamt reagierten die Kapitalmärkte erstaunlich gelassen auf die geopolitische Eskalation zwischen Israel und Iran bzw. die Einmischung der USA. Lediglich Rohöl reagierte empfindlich. Nach der vereinbarten Waffenruhe blieb ein Preisaufschlag von rund 7% im Juni übrig. Auch Schwellenländer-Aktien verzeichneten deutliche Zugewinne. Lediglich europäische Aktien konnten ihren heurigen Erfolgslauf im Juni nicht fortsetzen und beendeten den Juni negativ. An den Rentenmärkten gab es leicht steigende EUR- und leicht fallende USD-Zinsen. Risikoreichere Rentensegmente wie Unternehmensanleihen und EM-Anleihen entwickelten sich wie schon im bisherigen Jahresverlauf gut.

Risiko wurde im Juli 2025 belohnt. Insbesondere die Aktienmärkte der Emerging Markets und der USA zeigten sich stark, angetrieben durch gute Quartalergebnisse und höhere Gewinnerwartungen. Der US-Aktienmarkt markierte, auch mithilfe der wiedererstarkten „Magnificent 7“, neue Allzeithochs, während europäische Indizes aufgrund schwächerer Gewinndynamik eher seitwärts schwankten. Entgegen dem bisherigen Jahresverlauf wurden die Gewinne für EUR-Investoren durch einen starken USD (+3,2% im Juli) zusätzlich unterstützt. Auch rentenseitig lieferten die risikoreicheren Segmente High Yield und Emerging Markets die höchsten Erträge. Positive Nachrichten aus den Unternehmen, aber insbesondere auch vonseiten der Trump-Regierung zu einem Handelsabkommen mit der EU ließen die Investoren Zuversicht schöpfen. Die US-Notenbank widersetzte sich auch im Juli dem politischen Druck der US-Regierung und beließ die Leitzinssätze unverändert, begründet durch weiterhin robustes Wachstum, den stabilen Arbeitsmarkt und weiter steigende Kerninflation. Die Kapitalmärkte preisten eine Zinssenkung bis Jahresende aus, was zu steigenden Renditen und einem stärkeren USD führte. Auch die EZB vollzog im Juli erwartungsgemäß keine weitere Zinssenkung.

Die Kapitalmärkte zeigten im August 2025 keine saisonalen Sommerloch-Tendenzen und setzten ihre positive Entwicklung fort. Die Aktienmärkte legten, unterstützt durch über den Erwartungen liegende Unternehmensergebnisse, optimistischere Investorenstimmung nach zahlreichen Zollübereinkünften und die für September in Aussicht gestellte FED-Zinssenkung rund um den Globus deutlich zu. Der US-Aktienmarkt erreichte in US-Dollar neue Allzeit-Höchststände. Nur für Euro-Investoren sorgte der

nach Erholungstendenzen in den Vormonaten wieder schwächere US-Dollar für deutliche geringere bzw. negative Ergebnisse, etwa in den Emerging Markets. Die Risikoaufschläge von Unternehmensanleihen Investment Grade und High Yield blieben auf historisch niedrigen Niveaus stabil, getragen durch solide Bilanzen und hohe Nachfrage, da das absolute Renditeniveau immer noch interessant bleibt. Für EM-Anleihen zeigt sich ein ähnliches Bild. Euro-Staatsanleihen verbuchten allerdings einen negativen Monat, verursacht durch ansteigende Risikoaufschläge, insbesondere Frankreichs. Die anhaltend erratische Politik Trumps, auch in Richtung US-Notenbank, und die innenpolitischen Spannungen in Frankreich und Großbritannien ließen die Märkte im August vorerst unbeeindruckt. Rohöl sackte im August um knapp 9% ab, Gold hingegen legte um knapp 5% zu.

Anlagepolitik

Der Allianz Invest Aktien Austria Plus ist ein Aktienfonds, der vorwiegend in Aktien österreichischer Unternehmen investiert. Aus Gründen der Diversifikation und der Performancesteigerung können Aktien von osteuropäischen Unternehmen aus den Mitgliedsstaaten der Europäischen Union beigemischt werden.

In der Berichtsperiode verzeichnete der Allianz Invest Aktien Austria Plus einen Wertzuwachs von rund 27%. Nachdem die Inflation sich weiter verbesserte und auf niedrigerem Niveau zu stabilisieren begann, konnten die Notenbanken an ihrem eingeschlagenen Zinspfad festhalten. Unterstützt wurde die Abkühlung der Inflation von fallenden Energiepreisen, der Preis für ein Fass Rohöl der Sorte Brent kostete in der Berichtsperiode durchschnittlich USD 71,18 und damit deutlich weniger als noch ein Jahr zuvor..

Der Markt konnte vor allem von neu aufkeimenden Friedenshoffnungen sowie von Zahlreichen in Aussicht gestellten Infrastrukturprogrammen in Europa und besonders in Deutschland profitieren. Hierbei zeigten die österreichischen Bauunternehmen Strabag und Porr die stärkste positive Entwicklung und konnten um 106% bzw. 108% zulegen. Einen weiteren positiven Trend konnte man bei AT&S erkennen, die vom KI-Trend am meisten profitieren konnte. Die negativste Wertentwicklung zeigte in der Berichtssaison die Pierer Mobility AG die nach der Insolvenz ihrer Konzern-Tochter KTM stark unter Druck kam.

In diesem Rechnungsjahr konnte der Fonds vor allem durch Stockpicking von positiven Kursentwicklungen profitieren. Darüber hinaus reagierte das Portfoliomanagement mit kleineren Umschichtungen auf sich ändernde Rahmenbedingungen.

Die aktuelle Ukraine-Krise hat keine wesentlichen Auswirkungen auf die Liquidität und Bewertungssicherheit des Fonds.

Der Fonds wird aktiv ohne Bezugnahme zu einem Referenzwert verwaltet.

Darstellung der Fondsdaten zum Berichtsstichtag:

Fondsdaten in EUR	per 31.08.2024	per 31.08.2025
Fondsvolumen gesamt	10.009.767,90	10.405.431,55
Errechneter Wert je Ausschüttungsanteil	123,02	150,50
Ausgabepreis je Ausschüttungsanteil	127,94	156,52
Errechneter Wert je Thesaurierungsanteil	150,71	187,98
Ausgabepreis je Thesaurierungsanteil	156,74	195,50

Umlaufende Anteile zum Berichtsstichtag:

Ausschüttungsanteile	7.178,332
Thesaurierungsanteile	49.605,969
Gesamt umlaufende Anteile per 31.08.2025	56.784,301

Überblick über die ausgewiesenen Erträge und Fondsentwicklung der letzten Rechnungsjahre in EUR:

Datum	Fonds- vermögen gesamt	Errechneter Wert je Ausschüttungs- anteil	Ausschüttung je Anteil	Anteile	Wertent- wicklung in %
30.11.21	11.503.341,98	127,26	2,1000	8.640,764	38,81
31.08.22	9.970.558,75	107,51	1,3650	8.145,137	-14,15**)
31.08.23	10.234.963,11	112,45	2,8113	8.173,445	5,97
31.08.24	10.009.767,90	123,02	3,0755	6.854,167	12,37
31.08.25	10.405.431,55	150,50	1,8607	7.178,332	25,72

Datum	Errechneter Wert je Thesaurierungs- anteil	Zur Thesaurierung verwendeter Betrag	Auszahlung je Anteil	Anteile	Wertent- wicklung in %
30.11.21	150,63	12,08	0,0000	69.067,192	38,80
31.08.22	129,33	12,0751	1,6113	70.320,452	-14,14**)
31.08.23	135,30	7,1667	1,1481	68.852,413	5,96
31.08.24	150,71	7,9127	1,0551	60.823,716	12,40
31.08.25	187,98	15,8103	2,2267	49.605,969	25,68

Die Auszahlung der Ausschüttung von EUR 1,8607 je Anteil wird ab Montag, den 3. November 2025, gegen Verrechnung des Erträgnisscheines Nr. 22 von der depotführenden Bank vorgenommen.

Die kuponauszahlende Bank ist verpflichtet, von der Ausschüttung Kapitalertragsteuer in der Höhe von EUR 1,8607 je Anteil bzw. die Auszahlung aus Thesaurierungsanteilen in Höhe von EUR 2,2267 zur Abfuhr von Kapitalertragsteuer zu verwenden, sofern keine Befreiungsgründe vorliegen.

**) Die Wertentwicklung bezieht sich auf das Rumpfrechnungsjahr vom 1. Dezember 2021 bis 31. August 2022

1. Wertentwicklung des Rechnungsjahres (Fonds Performance)

Ermittlung nach OeKB-Berechnungsmethode: pro Anteil in Fondswährung (in EUR)
ohne Berücksichtigung eines Ausgabezuschlages bzw. Rücknahmeabschlags

	2024/2025 in EUR
Ausschüttungsanteil AT0000619713	
Anteilswert am Beginn des Rechnungsjahres	123,02
Ausschüttung am 04.11.2024 von EUR 3,0755 je Anteil entspricht 0,027633 Anteilen	
Anteilswert am Ende des Rechnungsjahres	150,50
Gesamtwert inkl. durch Ausschüttung erworbene Anteile (Kurs am Extag in EUR: 111,30)	154,66
Wertentwicklung eines Anteils im Rechnungsjahr	25,72%
Nettoertrag pro Anteil	31,64
Thesaurierungsanteil AT0000611405	
Anteilswert am Beginn des Rechnungsjahres	150,71
KESSt-Auszahlung am 04.11.2024 von EUR 1,0551 je Anteil entspricht 0,007589 Anteilen	
Anteilswert am Ende des Rechnungsjahres	187,98
Gesamtwert inkl. durch KESSt-Auszahlung erworbene Anteile (Kurs am Extag in EUR: 139,03)	189,41
Wertentwicklung eines Anteils im Rechnungsjahr	25,68%
Nettoertrag pro Anteil	38,70

2. Fondsergebnis

	2024/2025 in EUR
a. Realisiertes Fondsergebnis	
Ordentliches Fondsergebnis	
Erträge (ohne Kursergebnis)	
Zinserträge	3.876,14
Dividendenerträge	261.699,62
Erträge aus Immobilienfonds	0,00
Sonstige Erträge	15,21
	265.590,97
Zinsaufwendungen	-301,17
	-301,17

Aufwendungen

Verwaltungsgebühren	-116.226,50	
Kosten für den Wirtschaftsprüfer/Steuerberater	-2.653,02	
Publizitätskosten und Aufsichtskosten	-4.624,06	
Wertpapierdepotgebühren	-1.503,37	
Depotbankgebühren	-2.292,52	
Kosten für externe Berater	0,00	
Verwaltungskostenrückvergütung aus Subfonds	0,00	
Garantiegebühren	0,00	
Fondsadministrationsgebühr	-11.117,32	
Gebühren für Nachhaltigkeit	-80,85	
Sonstige Aufwendungen	-4.444,16	-142.941,80

Ordentliches Fondsergebnis (exkl. Ertragsausgleich)**122.348,00****Realisiertes Kursergebnis ¹⁾**

Realisierte Gewinne aus		
Wertpapiere	1.471.104,99	
derivate Instrumente	0,00	
Realisierte Kursgewinne gesamt		1.471.104,99
Realisierte Verluste aus		
Wertpapiere	-452.919,65	
derivate Instrumente	0,00	
Realisierte Kursverluste gesamt		-452.919,65

Realisiertes Kursergebnis (exkl. Ertragsausgleich)**1.018.185,34****Realisiertes Fondsergebnis (exkl. Ertragsausgleich)****1.140.533,34****b. Nicht realisiertes Kursergebnis ¹⁾**

Veränderung des nicht realisierten Kursergebnisses		
unrealisierte Gewinne	695.997,46	
unrealisierte Verluste	573.134,96	1.269.132,42

Ergebnis des Rechnungsjahres ²⁾**2.409.665,76****c. Ertragsausgleich**

Ertragsausgleich für Erträge des Rechnungsjahres	-140.925,24	
Ertragsausgleich im Rechnungsjahr für Gewinnvorträge	8.017,51	
Ertragsausgleich		-132.907,73

Fondsergebnis gesamt**2.276.758,03**

3. Entwicklung des Fondsvermögens

		2024/2025 in EUR
Fondsvermögen zu Beginn des Rechnungsjahres ³⁾		10.009.767,90
Ausschüttung am 04.11.2024 (für Ausschüttungsanteil AT0000619713)		-21.414,49
KEST-Auszahlung am 04.11.2024 für Thesaurierungsanteil AT0000611405)		-65.143,14
Ausgabe und Rücknahme von Anteilen		
Ausgabe von Anteilen	4.436.287,12	
Rücknahme von Anteilen	-6.363.731,60	
Ertragsausgleich	<u>132.907,73</u>	-1.794.536,75
Fondsergebnis gesamt (das Fondsergebnis ist im Detail im Punkt 2 dargestellt)		<u>2.276.758,03</u>
Fondsvermögen am Ende des Rechnungsjahres ⁴⁾		<u><u>10.405.431,55</u></u>

- 1) Realisierte Gewinne und realisierte Verluste sind nicht periodenabgegrenzt und stehen so wie die Veränderung des nicht realisierten Kursergebnisses nicht unbedingt in Beziehung zu der Wertentwicklung des Fonds im Rechnungsjahr
- 2) Das Ergebnis des Rechnungsjahres beinhaltet explizit ausgewiesene Transaktionskosten in Höhe von EUR 6.924,21
- 3) Anteilsulauf zu Beginn des Rechnungsjahres: 6.854,167 Ausschüttungsanteile und 60.823,716 Thesaurierungsanteile
- 4) Anteilsulauf am Ende des Rechnungsjahres: 7.178,332 Ausschüttungsanteile und 49.605,969 Thesaurierungsanteile

Anteilswertermittlung und Wertpapierbewertung

Die verwendete Software rechnet mit mehr als zwei Kommastellen. Durch weitere Berechnungen mit ausgewiesenen Ergebnissen können Rundungsdifferenzen nicht ausgeschlossen werden.

Der Wert eines Anteiles ergibt sich aus der Teilung des Gesamtwertes des Investmentfonds einschließlich der Erträge durch die Zahl der Anteile. Der Gesamtwert des Investmentfonds ist aufgrund der jeweiligen Kurswerte der zu ihm gehörigen Wertpapiere, Geldmarktinstrumente und Bezugsrechte zuzüglich des Wertes der zum Fonds gehörenden Finanzanlagen, Geldbeträge, Guthaben, Forderungen und sonstigen Rechte abzüglich Verbindlichkeiten, von der Depotbank zu ermitteln.

Das Nettovermögen wird nach folgenden Grundsätzen ermittelt:

- a) Der Wert von Vermögenswerten, welche an einer Börse oder an einem anderen geregelten Markt notiert oder gehandelt werden, wird grundsätzlich auf der Grundlage des letzten verfügbaren Kurses ermittelt, welcher bei der letzten Preisberechnung vor dem Stichtag verwendet wurde.
- b) Sofern ein Vermögenswert nicht an einer Börse oder an einem anderen geregelten Markt notiert oder gehandelt wird oder sofern für einen Vermögenswert, welcher an einer Börse oder an einem anderen geregelten Markt notiert oder gehandelt wird, der Kurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, wird auf die Kurse zuverlässiger Datenprovider oder alternativ auf Marktpreise gleichartiger Wertpapiere oder andere anerkannte Bewertungsmethoden zurückgegriffen.

Es besteht das Risiko, dass aufgrund von Kursbildungen auf illiquiden Märkten die Bewertungskurse bestimmter Wertpapiere von ihren tatsächlichen Veräußerungen abweichen können (Bewertungsrisiko).

Berechnung des Gesamtrisikos

Die Berechnung des Gesamtrisikos erfolgt nach dem Commitment Approach.

Wertpapierfinanzierungsgeschäfte und Gesamtrendite-Swaps

Wertpapierfinanzierungsgeschäfte und Gesamtrendite-Swaps im Sinne der Verordnung (EU) 2015/2365 wurden, insoweit sie laut Fondsbestimmungen zulässig sind, im Berichtszeitraum nicht eingesetzt.

Vergütungspolitik gem. Anlage I zu Art 2 InvFG Schema B*

Gesamtsumme Vergütungen der Mitarbeiter der VWG für das abgelaufene Geschäftsjahr	5.182.291,58			
Feste Bestandteile	4.676.082,80			
Variable Bestandteile	506.208,78			
Zahl der Mitarbeiter/Begünstigten	35,14 (VZÄ)			
Performance fees/carried interest	derzeit n/a			
Gesamtsumme Vergütungen aufgliedert nach den Mitarbeiterkategorien für das abgelaufene Geschäftsjahr				Sonstige Risikoträger, die in dieselbe Einkommensstufe wie GL und Risikoträger fallen
	Geschäftsleiter	Risikoträger	Mitarbeiter mit Kontrollfunktionen	
Vergütungsangaben gem. InvFG	**	2.154.397,73	839.284,92	n/a
	Führungskräfte	Mitarbeiter, deren Tätigkeit sich wesentlich auf das Risikoprofil auswirkt		
Vergütungsangaben gem. AIFMG	1.096.131,88	1.607.736,12		
Beschreibung darüber, wie die Vergütung und die sonstigen Zuwendungen berechnet wurden	Es besteht kein direkter Konnex zwischen Vergütung der Mitarbeiter der KAG und den aus dem Fonds lukrierten Verwaltungsgebühren. Die Gesamtvergütung der Mitarbeiter besteht aus einem fixen und einem variablen Anteil, für die Berechnung der variablen Vergütung können mittelbar die Kennzahlen der verwalteten Fonds einfließen.			
Ergebnis der in § 17c Abs. 1 Z 3 und 4 genannten Überprüfungen, einschließlich aller aufgetretenen Unregelmäßigkeiten	Die Vergütungsgrundsätze wurden seitens des Aufsichtsrats vollumfänglich genehmigt und für die VWG festgelegt. Im Zuge der unabhängigen Überprüfung im Oktober 2024 wurden keine Unregelmäßigkeiten festgestellt.			
wesentliche Änderungen an der angenommenen Vergütungspolitik	Im Rahmen der jährlichen Überprüfung und Adaptierung der Vergütungspolitik im Jahr 2024 wurden keine wesentlichen Änderungen vorgenommen.			

* Die Anforderungen der Z 5 und 6 des § 20 Abs 2 AIFMG sind von den vorliegenden Angaben mitumfasst.

** Da diese Kategorie weniger als 3 Personen umfasst, wurden aus Gesichtspunkten des Datenschutzes und der analogen Anwendung des §242 Abs. 4 UGB die betroffenen Personen unter dem Bereich Risikoträger erfasst.
Die quantitativen Angaben beruhen auf den Daten für das Geschäftsjahr 2024 und beziehen sich auf die gesamte Verwaltungsgesellschaft. Detailliertere Informationen zur Vergütungspolitik der KAG entnehmen Sie bitte dem entsprechenden Dokument unter www.allianzinvest.at.

Vermögensaufstellung für den Allianz Invest Aktien Austria Plus per 31. August 2025

Fondsvermögen einschliesslich Veränderungen und aufgelöste Positionen									
ISIN	Zinssatz	Wertpapier	Währung	Bestand	Käufe / Zugänge	Verkäufe / Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil
AKTIEN									
AKTIEN EURO									
AT000000ETS9		EUROTELESITES AG	EUR	20.000		10.000	5,020000	100.400,00	0,96
AT000000STR1		STRABAG SE-BR	EUR	5.000	3.212	3.500	78,700000	393.500,00	3,78
AT000000FACC2		FACC AG	EUR	20.000			8,240000	164.800,00	1,58
AT000000VIE62		FLUGHAFEN WIEN AG	EUR	2.000		2.150	52,600000	105.200,00	1,01
AT0000606306		RAIFFEISEN BANK INTERNATIONA	EUR	30.000	10.000	4.000	28,920000	867.600,00	8,34
AT0000609607		PORR AG	EUR	6.250	6.250	7.500	30,050000	187.812,50	1,80
AT0000641352		CA IMMOBILIEN ANLAGEN AG	EUR	11.000	1.500		23,760000	261.360,00	2,51
AT0000652011		ERSTE GROUP BANK AG	EUR	11.000	5.000	13.000	81,950000	901.450,00	8,66
AT0000720008		TELEKOM AUSTRIA AG	EUR	31.000			9,370000	290.470,00	2,79
AT0000730007		ANDRITZ AG	EUR	12.500	4.000	4.500	61,100000	763.750,00	7,34
AT0000741053		EVN AG	EUR	15.500			23,000000	356.500,00	3,43
AT0000743059		OMV AG	EUR	17.000	2.500	6.500	47,200000	802.400,00	7,71
AT0000746409		VERBUND AG	EUR	6.000			61,550000	369.300,00	3,55
AT0000758305		PALFINGER AG	EUR	5.000	5.000	5.500	37,400000	187.000,00	1,80
AT0000818802		DO & CO AG	EUR	2.000	900	2.100	228,000000	456.000,00	4,38
AT0000821103		UNIQA INSURANCE GROUP AG	EUR	33.000	5.000		12,340000	407.220,00	3,91
AT0000831706		WIENERBERGER AG	EUR	15.000	17.500	12.500	30,300000	454.500,00	4,37
AT0000908504		VIENNA INSURANCE GROUP AG	EUR	9.000			44,400000	399.600,00	3,84
AT0000922554		ROSENBAUER INTERNATIONAL AG	EUR	2.500	2.500		46,100000	115.250,00	1,11
AT0000937503		VOESTALPINE AG	EUR	17.000	16.500	9.500	28,480000	484.160,00	4,65
AT0000938204		MAYR-MELNHOF KARTON AG	EUR	2.100			81,100000	170.310,00	1,64
AT0000946652		SBO AG	EUR	3.000	3.500	8.000	27,100000	81.300,00	0,78
AT0000969985		AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEM	EUR	24.500	13.500	19.000	20,650000	505.925,00	4,86
AT0000A21KS2		CPI EUROPE AG	EUR	20.000	12.500		18,940000	378.800,00	3,64
AT0000APOST4		OESTERREICHISCHE POST AG	EUR	6.000		2.500	29,000000	174.000,00	1,67
AT0000BAWAG2		BAWAG GROUP AG	EUR	7.000		7.500	111,400000	779.800,00	7,49
ATFREQUENT09		FREQUENTIS AG	EUR	4.000		2.000	58,200000	232.800,00	2,24
SUMME DER ZUM AMTLICHEN HANDEL ODER EINEM ANDEREN GEREGLTEN MARKT ZUGELASSENEN WERTPAPIERE								10.391.207,50	99,86
SUMME WERTPAPIERVERMÖGEN								10.391.207,50	99,86
BANKGUTHABEN									
EUR-Guthaben								13.864,69	0,13
SUMME BANKGUTHABEN								13.864,69	0,13
ABGRENZUNGEN									
DIVIDENDENFORDERUNGEN								0,00	0,00
ZINSENANSPRÜCHE								359,36	0,00
SUMME ABGRENZUNGEN								359,36	0,00
SUMME Fondsvermögen								10.405.431,55	100,00
ERRECHNETER WERT 10024T01 Allianz Invest Aktien Austria Plus (A)							EUR	150,50	
ERRECHNETER WERT 10024T02 Allianz Invest Aktien Austria Plus (T)							EUR	187,98	
UMLAUFENDE ANTEILE 10024T01 Allianz Invest Aktien Austria Plus (A)							STUECK	7.178,332	
UMLAUFENDE ANTEILE 10024T02 Allianz Invest Aktien Austria Plus (T)							STUECK	49.605,969	

WÄHREND DES BERICHTSZEITRAUMES GETÄTIGTE KÄUFE UND VERKÄUFE IN WERTPAPIEREN SOWEIT SIE NICHT IN DER VERMÖGENSAUFSTELLUNG GENANNT SIND						
ISIN	Zinssatz	Wertpapier	Währung	Bestand	Käufe / Zugänge	Verkäufe / Abgänge
AKTIEN EURO						
AT00000AMAG3		AMAG AUSTRIA METALL AG	EUR	0		3.500
AT0000644505		LENZING AG	EUR	0	3.000	7.000
AT0000652250		S IMMO AG	EUR	0		7.000
AT0000A00XX9		POLYTEC HOLDING AG	EUR	0		30.000

Wien, am 04. Dezember 2025

Allianz Invest Kapitalanlagegesellschaft mbH

Mag. Sonja König
Geschäftsführerin

Mag. Thomas Spellitz
Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Rechenschaftsbericht

Prüfungsurteil

Wir haben den Rechenschaftsbericht der Allianz Invest Kapitalanlagegesellschaft mbH, Wien, über den von ihr verwalteten

Allianz Invest Aktien Austria Plus,

bestehend aus der Vermögensaufstellung zum 31. August 2025, der Ertragsrechnung für das an diesem Stichtag endende Rechnungsjahr und den sonstigen in Anlage I Schema B Investmentfondsgesetz 2011 (InvFG 2011) vorgesehenen Angaben, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Rechenschaftsbericht den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. August 2025 sowie der Ertragslage des Fonds für das an diesem Stichtag endende Rechnungsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den Bestimmungen des InvFG 2011.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung gemäß § 49 Abs. 5 InvFG 2011 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Rechenschaftsberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Rechenschaftsbericht, ausgenommen die Vermögensaufstellung, die Ertragsrechnung, die sonstigen in Anlage I Schema B InvFG 2011 vorgesehenen Angaben und den Bestätigungsvermerk.

Unser Prüfungsurteil zum Rechenschaftsbericht erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen und wir geben dazu keine Art der Zusicherung.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Rechenschaftsberichts haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Rechenschaftsbericht oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns zu den vor dem Datum des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers erlangten sonstigen Informationen durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Rechenschaftsbericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Rechenschaftsberichts und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den Bestimmungen des InvFG 2011 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Fonds vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Rechenschaftsberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft betreffend den von ihr verwalteten Fonds.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Rechenschaftsberichts

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Rechenschaftsbericht als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Rechenschaftsberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Rechenschaftsbericht, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Rechenschaftsberichts einschließlich der Angaben sowie ob der Rechenschaftsbericht die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Wilhelm Kovsca.

Wien

04. Dezember 2025

KPMG Austria GmbH

Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Wilhelm Kovsca
Wirtschaftsprüfer

Steuerliche Behandlung

Mit Inkrafttreten des neuen Meldeschemas (ab 06.06.2016) wird die steuerliche Behandlung von der Österreichischen Kontrollbank (OeKB) erstellt und auf <https://my.oekb.at> veröffentlicht. Die Steuerdateien stehen für sämtliche Fonds zum Download zur Verfügung. Hinsichtlich Detailangaben zu den anrechenbaren bzw. rückerstattbaren ausländischen Steuern verweisen wir auf die Homepage <https://my.oekb.at>.

Allgemeines zur **Allianz Invest Kapitalanlagegesellschaft mbH**

Gesellschaft	Allianz Invest Kapitalanlagegesellschaft mbH Wiedner Gürtel 9 - 13, 1100 Wien Tel: 01/ 505 54 80; Fax: 01/ 505 54 81
Gründung	29. April 1991
Gesellschafter	Allianz Elementar Versicherungs AG
Aufsichtsrat	Daniel Matić, Vorsitzender Mario Ferrero, stellvertretender Vorsitzender Mag. Susanne Althaler Dr. Frank Oberholzner Wolfgang Jerabek (Mitarbeitervertreter) Mag. Daniel Planer (Mitarbeitervertreter)
Geschäftsführung	Mag. Sonja König Mag. Andreas Witzani (bis 31. Dezember 2024) Mag. Thomas Spellitz (ab 01. Jänner 2025)
Prokuristen	Mag. Anton Kuzmanoski Mag. Jan Fellmayer Mag. Ivo Kreuzeder, LL.M. Michael Kocher Mag. Markus Reidlinger
Staatskommissär Staatskommissärstellvertreter	MMag. Paul Schieder Mag. Christoph Kreutler
Prüfer	KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft
Depotbank	Erste Group Bank AG

Angaben gem. VO (EU) 2019/2088/ VO (EU) 2020/852

Die diesem Finanzprodukt zugrunde liegenden Investitionen berücksichtigen nicht die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten.

FONDSBESTIMMUNGEN

Die Fondsbestimmungen für den Investmentfonds **Allianz Invest Aktien Austria Plus**, Miteigentumsfonds gemäß Investmentfondsgesetz 2011 idgF (InvFG), wurden von der Finanzmarktaufsicht (FMA) genehmigt.

Der Investmentfonds ist ein Organismus zur gemeinsamen Veranlagung in Wertpapieren (OGAW) und wird von der Allianz Invest Kapitalanlagegesellschaft mbH (nachstehend „Verwaltungsgesellschaft“ genannt) mit Sitz in Wien verwaltet.

Artikel 1 Miteigentumsanteile

Die Miteigentumsanteile werden durch Anteilscheine (Zertifikate) mit Wertpapiercharakter verkörpert, die auf Inhaber lauten.

Die Anteilscheine werden in Sammelurkunden dargestellt. Effektive Stücke können daher nicht ausgefolgt werden.

Artikel 2 Depotbank (Verwahrstelle)

Die für den Investmentfonds bestellte Depotbank (Verwahrstelle) ist die Erste Group Bank AG, Wien.

Zahlstellen für die Anteilscheine sind die Depotbank (Verwahrstelle) oder sonstige im Prospekt genannte Zahlstellen.

Artikel 3 Veranlagungsinstrumente und –grundsätze

Für den Investmentfonds dürfen nachstehende Vermögenswerte nach Maßgabe des InvFG ausgewählt werden.

Für den Allianz Invest Aktien Austria Plus werden überwiegend, d.h. **mindestens 51 vH** des Fondsvermögens Aktien und aktiengleichwertige Wertpapiere von österreichischen Unternehmen in Form von direkt erworbenen Einzeltiteln, sohin nicht indirekt oder direkt über Investmentfonds oder über Derivate, erworben, wobei der Fonds ausschließlich in solche Aktien und aktiengleichwertige Wertpapiere investiert, die den Voraussetzungen des § 108h Abs. 1 Z. 3 EStG entsprechen.

Die nachfolgenden Veranlagungsinstrumente werden unter Einhaltung des obig beschriebenen Veranlagungsschwerpunkts für das Fondsvermögen erworben.

Wertpapiere

Wertpapiere (einschließlich Wertpapiere mit eingebetteten derivativen Instrumenten) dürfen **bis zu 100 vH** des Fondsvermögens erworben werden.

Geldmarktinstrumente

Geldmarktinstrumente dürfen **bis zu 40 vH** des Fondsvermögens erworben werden.

Wertpapiere und Geldmarktinstrumente

Wertpapiere oder Geldmarktinstrumente, die von Australien, Belgien, Brasilien, Chile, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Indien, Irland, Island, Israel, Italien, Japan, Kanada, Liechtenstein, Luxemburg, Mexiko, Neuseeland, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Russland, Schweden, Schweiz, Slowakische Republik, Slowenien, Spanien, Südafrika, Südkorea, Tschechische Republik, Türkei,

Ungarn, Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland, Vereinigte Staaten von Amerika begeben oder garantiert werden, dürfen **zu mehr als 35 vH** des Fondsvermögens erworben werden, sofern die Veranlagung in zumindest sechs verschiedenen Emissionen erfolgt, wobei die Veranlagung in ein und derselben Emission **30 vH** des Fondsvermögens nicht überschreiten darf.

Der Erwerb nicht voll eingezahlter Wertpapiere oder Geldmarktinstrumente und von Bezugsrechten auf solche Instrumente oder von nicht voll eingezahlten anderen Finanzinstrumenten ist zulässig.

Wertpapiere und Geldmarktinstrumente dürfen erworben werden, wenn sie den Kriterien betreffend die Notiz oder den Handel an einem geregelten Markt oder einer Wertpapierbörse gemäß InvFG entsprechen.

Wertpapiere und Geldmarktinstrumente, die die im vorstehenden Absatz genannten Kriterien nicht erfüllen, dürfen insgesamt **bis zu 10 vH** des Fondsvermögens erworben werden.

Anteile an Investmentfonds

Nicht anwendbar.

Derivative Instrumente

Derivative Instrumente dürfen zur Absicherung und darüber hinaus in Form von Wertpapieren mit eingebetteten Derivaten erworben werden.

Risiko-Messmethode(n) des Investmentfonds

Der Investmentfonds wendet folgende Risikomessmethode an:

Commitment Ansatz:

Der Commitment Wert wird gemäß dem 3. Hauptstück der 4. Derivate-Risikoberechnungs- und MeldeV idgF ermittelt.

Sichteinlagen oder kündbare Einlagen

Sichteinlagen und kündbare Einlagen mit einer Laufzeit von höchstens 12 Monaten dürfen **bis zu 40 vH** des Fondsvermögens gehalten werden. Es ist kein Mindestbankguthaben zu halten.

Im Rahmen von Umschichtungen des Fondsportfolios und/oder der begründeten Annahme drohender Verluste bei Wertpapieren kann der Investmentfonds den Anteil an Wertpapieren unterschreiten und einen höheren Anteil an Sichteinlagen oder kündbaren Einlagen mit einer Laufzeit von höchstens 12 Monaten aufweisen.

Vorübergehend aufgenommene Kredite

Die Verwaltungsgesellschaft darf für Rechnung des Investmentfonds vorübergehend Kredite **bis zu 10 vH** des Fondsvermögens aufnehmen.

Pensionsgeschäfte

Pensionsgeschäfte dürfen **im gesetzlich zulässigen Umfang** eingesetzt werden.

Wertpapierleihe

Wertpapierleihegeschäfte dürfen **bis zu 30 vH** des Fondsvermögens eingesetzt werden.

Artikel 4 Modalitäten der Ausgabe und Rücknahme

Die Berechnung des Anteilswertes erfolgt in EUR.

Der Wert der Anteile wird an jedem österreichischen Bankarbeitstag ausgenommen Karfreitag und Silvester ermittelt.

Ausgabe und Ausgabeaufschlag

Der Ausgabepreis ergibt sich aus dem Anteilswert zuzüglich eines Aufschlages pro Anteil in Höhe von **bis zu 5 vH** zur Deckung der Ausgabekosten der Verwaltungsgesellschaft aufgerundet auf den nächsten Cent.

Die Ausgabe der Anteile ist grundsätzlich nicht beschränkt, die Verwaltungsgesellschaft behält sich jedoch vor, die Ausgabe von Anteilscheinen vorübergehend oder vollständig einzustellen.

Rücknahme und Rücknahmeabschlag

Der Rücknahmepreis entspricht dem Anteilswert abgerundet auf den nächsten Cent. Es fällt kein Rücknahmeabschlag an.

Auf Verlangen eines Anteilinhabers ist diesem sein Anteil an dem Investmentfonds zum jeweiligen Rücknahmepreis ausbezahlt.

Artikel 5 Rechnungsjahr

Das Rechnungsjahr des Investmentfonds ist die Zeit vom 01. September bis zum 31. August.

Artikel 6 Anteilsgattungen und Ertragnisverwendung

Für den Investmentfonds können sowohl Ausschüttungsanteilscheine und/oder Thesaurierungsanteilscheine mit KEST-Auszahlung als auch Ausschüttungsanteilscheine und/oder Thesaurierungsanteilscheine ohne KEST-Auszahlung ausgegeben werden.

Ertragnisverwendung bei Ausschüttungsanteilscheinen (Ausschütter)

Die während des Rechnungsjahres vereinnahmten Erträge (Zinsen und Dividenden) können nach Deckung der Kosten nach dem Ermessen der Verwaltungsgesellschaft ausgeschüttet werden. Eine Ausschüttung kann unter Berücksichtigung der Interessen der Anteilhaber unterbleiben. Ebenso steht die Ausschüttung von Erträgen aus der Veräußerung von Vermögenswerten des Investmentfonds einschließlich von Bezugsrechten im Ermessen der Verwaltungsgesellschaft. Eine Ausschüttung aus der Fondssubstanz sowie Zwischenausschüttungen sind zulässig.

Das Fondsvermögen darf durch Ausschüttungen in keinem Fall das im Gesetz vorgesehene Mindestvolumen für eine Kündigung unterschreiten.

Die Beträge sind an die Inhaber von Ausschüttungsanteilscheinen ab 01. November des folgenden Rechnungsjahres auszuschütten, der Rest wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Jedenfalls ist ab dem 01. November der gemäß InvFG ermittelte Betrag auszuführen, der zutreffendenfalls zur Deckung einer auf den ausschüttungsgleichen Ertrag des Anteilscheines entfallenden Kapitalertragsteuerabfuhrpflicht zu verwenden ist, es sei denn, die Verwaltungsgesellschaft stellt durch Erbringung entsprechender Nachweise von den depotführenden Stellen sicher, dass die Anteilscheine im Auszahlungszeitpunkt nur von Anteilhabern gehalten werden können, die entweder nicht der inländischen Einkommen- oder Körperschaftsteuer unterliegen oder bei denen die Voraussetzungen für eine Befreiung gemäß § 94 des Einkommensteuergesetzes bzw. für eine Befreiung von der Kapitalertragsteuer vorliegen.

Ertragsverwendung bei Thesaurierungsanteilscheinen mit KEST-Auszahlung (Thesaurierer)

Die während des Rechnungsjahres vereinnahmten Erträge nach Deckung der Kosten werden nicht ausgeschüttet. Es ist bei Thesaurierungsanteilscheinen ab 01. November der gemäß InvFG ermittelte Betrag auszuführen, der zutreffendenfalls zur Deckung einer auf den ausschüttungsgleichen Ertrag des Anteilscheines entfallenden Kapitalertragsteuerabfuhrpflicht zu verwenden ist, es sei denn, die Verwaltungsgesellschaft stellt durch Erbringung entsprechender Nachweise durch die depotführenden Stellen sicher, dass die Anteilscheine im Auszahlungszeitpunkt nur von Anteilhabern gehalten werden können, die entweder nicht der inländischen Einkommen- oder Körperschaftsteuer unterliegen oder bei denen die Voraussetzungen für eine Befreiung gemäß § 94 des Einkommensteuergesetzes bzw. für eine Befreiung von der Kapitalertragsteuer vorliegen.

Ertragsverwendung bei Thesaurierungsanteilscheinen ohne KEST-Auszahlung (Vollthesaurierer)

Die während des Rechnungsjahres vereinnahmten Erträge nach Deckung der Kosten werden nicht ausgeschüttet. Es wird keine Auszahlung gemäß InvFG vorgenommen. Der für das Unterbleiben der KEST-Auszahlung auf den Jahresertrag gemäß InvFG maßgebliche Zeitpunkt ist jeweils der 01. November des folgenden Rechnungsjahres.

Die Verwaltungsgesellschaft stellt durch Erbringung entsprechender Nachweise von den depotführenden Stellen sicher, dass die Anteilscheine im Auszahlungszeitpunkt nur von Anteilhabern gehalten werden können, die entweder nicht der inländischen Einkommen- oder Körperschaftsteuer unterliegen oder bei denen die Voraussetzungen für eine Befreiung gemäß § 94 des Einkommensteuergesetzes bzw. für eine Befreiung von der Kapitalertragsteuer vorliegen.

Werden diese Voraussetzungen zum Auszahlungszeitpunkt nicht erfüllt, ist der gemäß InvFG ermittelte Betrag durch Gutschrift des jeweils depotführenden Kreditinstituts auszuführen.

Ertragsverwendung bei Thesaurierungsanteilscheinen ohne KEST-Auszahlung (Vollthesaurierer Auslandstranche)

Der Vertrieb der Thesaurierungsanteilscheine ohne KEST-Auszahlung erfolgt nicht im Inland.

Die während des Rechnungsjahres vereinnahmten Erträge nach Deckung der Kosten werden nicht ausgeschüttet. Es wird keine Auszahlung gemäß InvFG vorgenommen.

Die Verwaltungsgesellschaft stellt durch Erbringung entsprechender Nachweise sicher, dass die Anteilscheine im Auszahlungszeitpunkt nur von Anteilhabern gehalten werden können, die entweder nicht der inländischen Einkommen- oder Körperschaftsteuer unterliegen oder bei denen die Voraussetzungen für eine Befreiung gemäß § 94 des Einkommensteuergesetzes bzw. für eine Befreiung von der Kapitalertragsteuer vorliegen.

Artikel 7 Verwaltungsgebühr, Ersatz von Aufwendungen, Abwicklungsgebühr

Die Verwaltungsgesellschaft erhält für ihre Verwaltungstätigkeit eine jährliche Vergütung bis zu einer Höhe von **1,50 vH** des Fondsvermögens, die auf Basis des täglichen Fondsvolumens berechnet und abgegrenzt wird. Die Vergütung wird dem Fondsvermögen einmal monatlich angelastet.

Die Verwaltungsgesellschaft hat Anspruch auf Ersatz aller durch die Verwaltung entstandenen Aufwendungen.

Bei Abwicklung des Investmentfonds erhält die abwickelnde Stelle eine Vergütung von **0,5 vH** des Fondsvermögens.

Nähere Angaben und Erläuterungen zu diesem Investmentfonds finden sich im Prospekt.

Anhang

Liste der Börsen mit amtlichem Handel und von organisierten Märkten

1. Börsen mit amtlichem Handel und organisierten Märkten in den Mitgliedstaaten des EWR sowie Börsen in europäischen Ländern außerhalb der Mitgliedstaaten des EWR, die als gleichwertig mit geregelten Märkten gelten

Jeder Mitgliedstaat hat ein aktuelles Verzeichnis der von ihm genehmigten Märkte zu führen. Dieses Verzeichnis ist den anderen Mitgliedstaaten und der Kommission zu übermitteln.

Die Kommission ist gemäß dieser Bestimmung verpflichtet, einmal jährlich ein Verzeichnis der ihr mitgeteilten geregelten Märkte zu veröffentlichen.

Infolge verringerter Zugangsschranken und der Spezialisierung in Handelssegmente ist das Verzeichnis der „geregelten Märkte“ größeren Veränderungen unterworfen. Die Kommission wird daher neben der jährlichen Veröffentlichung eines Verzeichnisses im Amtsblatt der Europäischen Union eine aktualisierte Fassung auf ihrer offiziellen Internetseite zugänglich machen.

1.1. Das aktuell gültige Verzeichnis der geregelten Märkte finden Sie unter

https://registers.esma.europa.eu/publication/searchRegister?core=esma_registers_upreg¹²

1.2. Folgende Börsen sind unter das Verzeichnis der *Geregelten Märkte* zu subsumieren:

1.2.1. Luxemburg Euro MTF Luxemburg

1.3. Gemäß § 67 Abs. 2 Z 2 InvFG anerkannte Märkte im EWR:

Märkte im EWR, die von den jeweils zuständigen Aufsichtsbehörden als anerkannte Märkte eingestuft werden.

2. Börsen in europäischen Ländern außerhalb der Mitgliedstaaten des EWR

2.1. Bosnien Herzegowina: Sarajevo, Banja Luka

2.2. Montenegro: Podgorica

2.3. Russland: Moscow Exchange

2.4. Schweiz SIX Swiss Exchange AG, BX Swiss AG

2.5. Serbien: Belgrad

2.6. Türkei: Istanbul (betr. Stock Market nur "National Market")

2.7. Vereinigtes Königreich

Großbritannien und Nordirland Cboe Europe Equities Regulated Market – Integrated Book Segment, London Metal Exchange, Cboe Europe Equities

¹ Zum Öffnen des Verzeichnisses in der Spalte links unter „Entity Type“ die Einschränkung auf „Regulated market“ auswählen und auf „Search“ (bzw. auf „Show table columns“ und „Update“) klicken. Der Link kann durch die ESMA geändert werden.

Regulated Market – Reference Price Book Segment, Cboe Europe Equities Regulated Market – Off-Book Segment, London Stock Exchange Regulated Market (derivatives), NEX Exchange Main Board (non-equity), London Stock Exchange Regulated Market, NEX Exchange Main Board (equity), Euronext London Regulated Market, ICE FUTURES EUROPE, ICE FUTURES EUROPE - AGRICULTURAL PRODUCTS DIVISION, ICE FUTURES EUROPE - FINANCIAL PRODUCTS DIVISION, ICE FUTURES EUROPE - EQUITY PRODUCTS DIVISION und Gibraltar Stock Exchange

3. Börsen in außereuropäischen Ländern

- | | | |
|-------|----------------------------------|--|
| 3.1. | Australien: | Sydney, Hobart, Melbourne, Perth |
| 3.2. | Argentinien: | Buenos Aires |
| 3.3. | Brasilien: | Rio de Janeiro, Sao Paulo |
| 3.4. | Chile: | Santiago |
| 3.5. | China: | Shanghai Stock Exchange, Shenzhen Stock Exchange |
| 3.6. | Hongkong: | Hongkong Stock Exchange |
| 3.7. | Indien: | Mumbai |
| 3.8. | Indonesien: | Jakarta |
| 3.9. | Israel: | Tel Aviv |
| 3.10. | Japan: | Tokyo, Osaka, Nagoya, Fukuoka, Sapporo |
| 3.11. | Kanada: | Toronto, Vancouver, Montreal |
| 3.12. | Kolumbien: | Bolsa de Valores de Colombia |
| 3.13. | Korea: | Korea Exchange (Seoul, Busan) |
| 3.14. | Malaysia: | Kuala Lumpur, Bursa Malaysia Berhad |
| 3.15. | Mexiko: | Mexiko City |
| 3.16. | Neuseeland: | Wellington, Auckland |
| 3.17. | Peru | Bolsa de Valores de Lima |
| 3.18. | Philippinen: | Philippine Stock Exchange |
| 3.19. | Singapur: | Singapur Stock Exchange |
| 3.20. | Südafrika: | Johannesburg |
| 3.21. | Taiwan: | Taipei |
| 3.22. | Thailand: | Bangkok |
| 3.23. | USA: | New York, NYCE American, New York
Stock Exchange (NYSE), Philadelphia, Chicago, Boston, Cincinnati,
Nasdaq |
| 3.24. | Venezuela: | Caracas |
| 3.25. | Vereinigte Arabische
Emirate: | Abu Dhabi Securities Exchange (ADX) |

4. Organisierte Märkte in Ländern außerhalb der Mitgliedstaaten der Europäischen Union

- | | | |
|------|-------------|--|
| 4.1. | Japan: | Over the Counter Market |
| 4.2. | Kanada: | Over the Counter Market |
| 4.3. | Korea: | Over the Counter Market |
| 4.4. | Schweiz: | Over the Counter Market
der Mitglieder der International Capital Market Association (ICMA),
Zürich |
| 4.5. | USA
z.B. | Over The Counter Market (unter behördlicher Beaufsichtigung wie
durch SEC, FINRA) |

5. Börsen mit Futures und Options Märkten

- | | | |
|-------|------------------------|--|
| 5.1. | Argentinien: | Bolsa de Comercio de Buenos Aires |
| 5.2. | Australien: | Australian Options Market, Australian
Securities Exchange (ASX) |
| 5.3. | Brasilien: | Bolsa Brasileira de Futuros, Bolsa de Mercadorias & Futuros, Rio de
Janeiro Stock Exchange, Sao Paulo Stock Exchange |
| 5.4. | Hongkong: | Hong Kong Futures Exchange Ltd. |
| 5.5. | Japan: | Osaka Securities Exchange, Tokyo International Financial Futures
Exchange, Tokyo Stock Exchange |
| 5.6. | Kanada: | Montreal Exchange, Toronto Futures Exchange |
| 5.7. | Korea: | Korea Exchange (KRX) |
| 5.8. | Mexiko: | Mercado Mexicano de Derivados |
| 5.9. | Neuseeland: | New Zealand Futures & Options Exchange |
| 5.10. | Philippinen: | Manila International Futures Exchange |
| 5.11. | Singapur: | The Singapore Exchange Limited (SGX) |
| 5.12. | Südafrika:
Exchange | Johannesburg Stock Exchange (JSE), South African Futures
Exchange (SAFEX) |
| 5.13. | Türkei: | TurkDEX |
| 5.14. | USA: | NYCE American, Chicago Board Options
Exchange, Chicago Board of Trade, Chicago Mercantile Exchange,
Comex, FINEX, ICE Future US Inc. New York, Nasdaq, New York
Stock Exchange, Boston Options Exchange (BOX) |